



Liebe Sprecher/innen der Helferkreise, liebe Ehrenamtliche,

heute kommt eine neue Ausgabe des Newsletters von der ökumenischen Fachstelle für Flüchtlingshilfe.

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder wichtige Informationen und Themen für Sie/ Euch zusammengestellt. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten stehe ich unter folgender E-Mail Adresse: alex.schuck@diakonie.ekiba.de für Sie/Euch als Ansprechperson bereit.

Euer ÖkFlü Team

Inhalt

- A. Beiträge**
- B. Save the date**
- C. Links**
- D. Anhänge**

A. Beiträge

1) Neue Arbeitshilfe: Familienasyl und internationaler Schutz für Familienangehörige im Kontext des Familiennachzuges

das Thema Familienasyl gewinnt in der Praxis zunehmend an Bedeutung. Fragen hierzu treten nicht nur in der Asylverfahrensberatung auf, sondern gerade auch bei den Beratungsstellen, die bei der Familienzusammenführung unterstützen. Auf die Frage, ob es besser ist, einen Antrag auf Familienasyl zu stellen oder sich auf die Aufenthaltserlaubnis zum Familiennachzug zu beschränken, gibt es keine pauschale Antwort. Dies muss vielmehr individuell in jedem Fall entschieden werden und ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

Der Paritätische Gesamtverband hat aus diesem Grund die Arbeitshilfe "Familienasyl und internationaler Schutz für Familienangehörige im Kontext des Familiennachzuges" veröffentlicht, die dabei helfen soll, alle für diese wichtige Entscheidung wesentlichen Faktoren zu kennen und im Einzelfall richtig zu entscheiden. Sie finden die Arbeitshilfe unter diesem Link:

<http://www.der-paritaetische.de/publikationen/familienasyl-und-internationaler-schutz-fuer-familienangehoerige-im-kontext-des-familiennachzuges/>

Bitte wenden Sie sich auch an die Migrationsberatung des DRK. Die Mitarbeiter*innen können Sie bei konkreten Fallanfragen unterstützen.

2) Wichtige Infos super aufbereitet für Geflüchtete- AMIF Welcome - Online Portal "w2bw" - jetzt in weiteren Sprachen online

In dem Portal finden Sie viele wichtige Infos für Geflüchtete in einfacher Sprache super aufbereitet und das in ganz vielen Sprachen. Die Übersetzungen helfen auch, um selbst zu schauen, wie man bestimmte Infos formulieren kann (auch für Sprachmittler und Dolmetscher).

Außerdem ist das Online Portal www.w2bw.de zwischenzeitlich inhaltlich aktualisiert worden. Die Informationen sind jetzt in den folgenden Sprachen abrufbar:

Arabisch, Dari, Deutsch, Farsi, Englisch, Französisch, Paschto, Tigrinya. Es folgt noch Serbisch am Ende des Monats.

3) Würdigung von Ehrenamtlichen Engagement

Der Landkreis möchte ehrenamtliches Engagement würdigen. Sie können dem Link folgen und Vorschläge einreichen. Gerne können wir dies auch als Team der Fachstelle übernehmen, wenn Sie uns Rückmeldung geben, wer aus dem jeweiligen Helferkreis dafür in Frage kommen würde. Wir fänden es schön und wichtig, wenn bei so einer Aktion auch die Flüchtlingshilfe vertreten ist. Wir würden am liebsten euch/Sie alle vorschlagen, weil jeder Einzelne diesen Preis verdient hätte, aber da dies schwierig ist, wäre es toll, wenn wir einige von euch/Ihnen stellvertretend für alle in der Flüchtlingshilfe Aktiven vorschlagen könnten.

https://www.fnweb.de/dossiers_dossier,-aktion-ehrenamt-_dossierid,122.html

4) Erstorientierungskursen (EOK) im Main-Tauber-Kreis? (siehe auch Anhang 7!)

Es sind bundesweit stattfindende, vom BAMF koordinierte Kurse für Geflüchtete mit sogenannter unklarer Bleibeperspektive, in denen niedrigschwellig und bedarfsorientiert Deutschkenntnisse inhaltlich kombiniert mit Themen zur Orientierung im Leben(salitag) in Deutschland vermittelt werden. Im Main-Tauber-Kreis finden und fanden noch keine Kurse statt, weil beim Landratsamt kein Bedarf gemeldet wurde.

Der Freundeskreis Asyl Karlsruhe (einer der 6 Rechtsträger in BW) hätte eine Lehrkraft aus Boxberg. Das heißt, wenn Sie uns signalisieren, dass es doch Bedarf gebe, könnten wir einen Kurs auf die Beine Stellen.

Folgendes sollten Sie zu den Teilnehmenden wissen:

Die Erstorientierungskurse richten sich primär an Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive. Sind darüber hinaus Plätze frei, können auch Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive (aktuell sind das Personen aus Eritrea, Irak, Iran, Syrien oder Somalia) einen Kurs besuchen, vorausgesetzt die Teilnahme an einem Integrationskurs ist (noch) nicht möglich.

Weiterhin können an den EOKs teilnehmen:

- Geduldete mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 60 a Abs. 2 Satz 3 AufenthG.
- Abgelehnte Asylbewerber, die gegen ihren Bescheid geklagt haben, sofern die Klage aufschiebende Wirkung hat.

Ausgeschlossen von der Teilnahme an EOKs sind schulpflichtige Personen, abgelehnte Asylbewerber, die vollziehbar ausreisepflichtig sind und Menschen aus sicheren

Herkunftsländern (aktuell Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ghana, Senegal und Mitgliedsstaaten der EU).

Die Mindestanzahl der Teilnehmenden liegt bei 12 und die Maximalzahl bei 20 Teilnehmenden pro Kurs.

Desweiteren ist es für Sie wichtig zu wissen, dass Fahrtkosten und Kinderbetreuung leider nicht durch das Projekt abgedeckt werden können - aber vielleicht haben Sie ja durch Ehrenamt Möglichkeiten, dies abzudecken.

Im Anhang befindet sich noch eine Infomail (vielleicht ist diese auch bis zu Ihnen durchgedrungen), in der Sie noch mehr Informationen finden.

Bitte geben Sie uns eine Rückmeldung, ob Sie Bedarf sehen oder nicht und wir gegebenenfalls so einen Kurs organisieren können.

5) Niederlassungserlaubnis als langfristige Perspektive für Geflüchtete?

Das BAMF kann die Bescheide über den Status aufheben, wenn sich die Zustände im Herkunftsland ändern. Um seinen Aufenthalt unabhängig davon zu gestalten, kann es sinnvoll sein, nach frühestens 3 Jahren eine Niederlassungserlaubnis zu beantragen. Voraussetzungen dafür: Deutschniveau C1, Lebensunterhalt wird überwiegend selbst bestritten und „Straffreiheit“. Sollten Sie einen konkreten Fall haben, wo dies interessant sein könnte, wenden Sie sich gerne ans Team der Fachstelle zur weiteren Prüfung der Möglichkeiten.

6) BAMF Kurs für gehörlose Geflüchtete

Am Donnerstag, 26. April 2018 hat in Heidelberg ein BAMF-Gehörlosenkurs begonnen. Ein weiterer Kursstart ist am 21. Juni 2016 geplant.

Zielgruppe sind taube und hörgeschädigte Migranten und Flüchtlinge. Die Dozenten sind vom BAMF zugelassen und unterrichten in Gebärdensprache. Der Kurs beinhaltet den Test Deutsch (je nach Voraussetzungen bis Niveau B1 möglich) und einen Orientierungskurs, der mit dem Test „Leben in Deutschland“ abschließt.

Gerne können Sie und Ihre Klienten sich zu den Teilnahmemöglichkeiten beraten lassen.

Es kann auch in internationaler Gebärdensprache beraten werden.

Kontaktmöglichkeiten:

E-Mail: info@gebaerdenverstehen.de

Whatsapp: 0160 93991618

Skype: gebaerdenverstehen

7) Flüchtlingsbufdi

Bei uns ist eine Bewerbung eingegangen von einem jungen Mann aus Uganda, der gerne einen Freiwilligendienst in Deutschland leisten würde und momentan in Bad Mergentheim ist. Wenn ein Helferkreis Interesse hat, eine Flüchtlingsbufdi zu beschäftigen oder jemand eine andere Einsatzstelle kennt, die für ihn in Frage kommen könnte, stellen wir gerne den Kontakt her.

B. Save the date

Donnerstag, 03. Mai 2018 um 19.00 Uhr: Lesung mit Benjamin Bulgay „Tee oder Mokka“ und „Pils oder Kölsch“ – weiter Infos im Anhang

im Gartensaal der Jugendhilfe Creglingen e. V., Riemenschneiderbrücke 6, 97993 Creglingen

Dienstag, 15. Mai 2018, ab 09.30 Uhr: Fachtag für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit

„Nach der Regierungsbildung – Neue Entwicklungen im Flüchtlingsbereich“

Diakonisches Werk Württemberg, Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart

Anmeldung bis 07. Mai 2018 beim Diakonischen Werk Württemberg, die Anmeldegebühr übernehmen wir gerne für Sie! Nähere Infos zu der Veranstaltung finden Sie im Anhang 3+4.

Mittwoch 16.05.2018 um 19:00 Uhr – Vortrag über Afghanistan 2018

Fluchtursachen und ihre Bekämpfung. 30 Jahre Erfahrung am Hindukusch

Referent: Dr. med. Reinhard Erös

Gründerzentrum, Am Wört 1, 97941 Tauberbischofsheim

Dienstag, 12. Juni 2018 um 18:30 - Nächste Sprecherkreistreffen

im Gemeindehaus St. Bonifatius, Tauberbischofsheim

Samstag, 16.06.2018 von 11 Uhr bis 15 Uhr Workshop „Mir geht’s gut im Ehrenamt!?“

weitere Infos folgen in Kürze

Samstag, 23.06.2018 von 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr Seminar „Freiheit - Von und zur Religion“

Referenten: Heidi Josua und Dr. Hanna Josua, mit Erfahrungsberichten von Geflüchteten

im CVJM-Haus Stuttgart, Kleiner CVJM-Saal, Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart

Weitere Infos im Anhang 11!

C. Links

ZDF-Beitrag zu Dame Ndow

<https://www.zdf.de/politik/frontal-21/frontal-21-vom-24-april-2018-100.html> ab Minute 19

D. Anhänge

- Anhang 1 Konzept Bewerbungskoaching von kolping
- Anhang 2 Infos zu Selbstständigkeit von Geflüchteten
- Anhang 3+4 Fachtag für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit 15.05. und Anmeldeformular
- Anhang 5+6 Sprechstunden der Migrations- und Jugendmigrationsberatung des DRK im Main-Tauber-Kreis
- Anhang 7 Information zu Erstorientierungskursen in Baden-Württemberg
- Anhang 8+9 Newsletter des Flüchtlingsrats Nr. 3 +4/2018
- Anhang 10 Integrationskurs für Berufstätige abends ! – Donner + Partner
- Anhang 11 Ausschreibung Veranstaltung „Freiheit - Von und zur Religion“

Der **nächste** Newsletter der ökumenischen Fachstelle für
Flüchtlingshilfe erscheint im Juni 2018